

Herzlich willkommen

zu unserem multireligiösen Gebet im Room of One.

Im Folgenden gibt es Gebetselemente aus Judentum, Christentum und Islam. Einige Lieder und Gesänge stammen aus den jeweiligen Traditionen, andere sind so angelegt, dass auch Angehörige anderer Religionen und Religionslose mitsingen können.

Entscheiden sie selbst, wo sie mitsingen möchten oder lieber im Schweigen bleiben.

Wie schön ist es, wenn Fremdheit weicht, wenn man erfährt, wieviel sich gleicht und das, was fremd bleibt, achtet.

Schön, wenn man durch geteilte Zeit die Angst vor Andersartigkeit auf sanfte Art entmachtet.

Darum lass dich an dem neuen Blick erfreuen ohne Scheuen: Sei nicht vorurteilsurnachtet.

Wir teilen unsre Herkunft nicht.

An altem Brauch und frommer Pflicht, da woll'n wir gar nicht rühren.

Doch kann man sich besuchen gehn, einander Schritt für Schritt verstehn, des Andern Denken spüren.

Davon wird man sich nicht gleicher, aber reicher; kann vielleicht ganz leicht zum Mutigsein verführen.

M: Wie schön leuchtet der Morgenstern (Philipp Nicolai, 1599)
T: Bernhard König

1. Wie schön ist es, wenn Fremdheit weicht,
Schön, wenn man durch geteilte Zeit
die Angst vor Andersartigkeit
auf sanfte Art entmachtet.

2. Wir teilen unsre Herkunft nicht.
An altem Brauch und frommer Pflicht,
da woll'n wir gar nicht rühren.
Doch kann man sich besuchen gehn,
einander Schritt für Schritt verstehn,
des Andern Denken spüren.

Da - rum lass dich an dem neu - en
Da - von wird man sich nicht glei - cher,
Blick er - freu - en oh - ne Scheu - en:
a - ber rei - cher; kann viel - leicht ganz
Sei nicht vor - ur - teils - um - nach - tet.
leicht zum Mu - tig - sein ver - füh - ren.

© 2017 by Breitkopf & Härtel, Wiesbaden

Stille

Stille